

# Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

*„Die brandenburg-bayreuthische Inspektion/Superintendentur Diethofen wurde 1728 aus den bisher zu Langenzenn gehörigen Pfarreien Diethofen, Markt Erlbach, Linden, Neuhof a.d.Zenn und Trautskirchen gebildet, nachdem die Heilsbronner Klostergüter 1719 zwischen Ansbach und Bayreuth aufgeteilt worden und diese Pfarreien an Bayreuth gekommen waren. 1737 kam noch Bürglein, mit dem es gleiche Bewandtnis hatte, dazu. Der Sitz war 1756 bis 1770 in Neuhof a.d.Zenn. 1797 wurde er nach Markt Erlbach verlegt; damit änderte sich der Name in Superintendentur Markt Erlbach.*

*Die brandenburg-bayreuthische Superintendentur Markt Erlbach führte seit 1797 die bisherige Superintendentur Diethofen weiter mit den Pfarreien Bürglein, Diethofen, Markt Erlbach, Linden, Neuhof a.d.Zenn und Trautskirchen. Dazu kamen 1806 Brunn, Hagenbüchach, Neidhardswinden und Puschendorf (aus Neustadt a.d.Aisch).*

*Am 7. Dezember wurde Bürglein abgetrennt zu Windsbach und Brunn zu Neustadt a.d.Aisch. Die übrigen Pfarreien kamen zum bayerischen Dekanat Markt Erlbach.“*

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 251-252 und 277)

Die Superintendenten der Markgräflichen Inspektion/Superintendentur Diethofen/Markt Erlbach waren:

Amtszeit	Name	Lebenszeit
1728 - 1732	Buchta, Johann Georg d.V.	1674 - 1732
1733 - 1742	Rücker, Johann Christoph	1695 - 1747
1742 - 1755	Memminger, Johann Achatius Severinus	1693 - 1755
1756 - 1769	Buchta, Johann Georg d.S.	1705 - 1777
1770 - 1790	Göß, Johann Georg	1729 - 1790
1791 - 1795	Schade, Philipp Engelbrecht [Engelbert] Adam	1717 - 1795
1796 - 1797	Kiefhaber, Friedrich Wilhelm Christian	1736 - 1797
1797 - 1810 (1824)	Ötter, Friedrich Wilhelm Dr. phil.	1754 - 1824

(nach: Matthias Simon, Bayreuthisches Pfarrerbuch. Die Evangelisch-Lutherische Geistlichkeit des Fürstentums Brandenburg-Bayreuth 1528-1806, Nürnberg 1930, S. 403, 409, 446.)

Bestandsbildung:

Bis zum Jahr 1936 lagerten die Akten aus der Zeit der Markgräflichen Inspektion/Superintendentur Diethofen/Markt Erlbach noch vor Ort im Dekanat Markt Erlbach. In diesem Jahr erfolgte die Übergabe an das LA-

ELKB. In der Folgezeit verzeichnete Archivdirektor Karl Schornbaum die Akten nach den damals gültigen Grundsätzen; das entstandene Findbuch war bis 2024 in Gebrauch. Gegliedert in die beiden Hauptgruppen Generalia (allgemeine Angelegenheiten) und Specialia (ortsbezogene Angelegenheiten), enthielt der Bestand sowohl die damalige markgräflich-bayreuthische Inspektion/Superintendentur Diethofen/Markt Erlbach betreffende grundsätzliche Akten als auch Akten in Bezug auf einzelne, zum Superintendenturbezirk gehörende Pfarreien.

Der Bestand war bisher vermengt mit den Akten der Mutter-Superintendentur Neustadt a.d.Aisch bzw. der 1744 von Neustadt a.d.Aisch unabhängig gewordenen eigenständigen Superintendentur Burgbernheim/Windsheim. Diese wurden nun provenienzgerecht entnommen und stellen jeweils eigene neue Bestände dar.

Die Titelbildung der Schornbaum'schen Verzeichnung wurde, soweit möglich und sinnvoll, erhalten. Dabei war bisher das einzige Gliederungsprinzip die Reihenfolge General- vor Spezialakten; eine weitere Unterteilung der Generalakten in sachthematische Einheiten existierte praktisch nicht. Die Spezialakten waren lediglich mehr oder weniger alphabetisch angeordnet. Nun liegen sowohl eine sachthematische Gliederung der Generalakten als auch eine konsequent alphabetische Reihung der Spezialakten vor.

Im Laufe der Neuverzeichnung wurden alle Akten, die Laufzeiten nach 1810 – in diesem Stichjahr wurden die neuen bayerischen Dekanate eingerichtet – aufweisen, ausgeschieden; sie wurden in die Bestände Bayerisches Dekanat Neustadt a.d.Aisch bzw. Markt Erlbach überführt.

Im Jahr 2024 erfolgten die Neuverzeichnung und insbesondere sachthematische Gliederung des Gesamtbestands. Somit umfasst er nun insgesamt 77 Bestellsignaturen.

Hinweise für Benutzer:

Die Verzeichnung erfolgte nach dem sogenannten „Bär'schen Prinzip“, es kommt also zu Springnummern. Die Akten lagern in der Reihenfolge der Bestellsignaturen im Magazin. Die Archivalien sind nach diesen zu bestellen und zu zitieren.

Anpassungen in der Betreffsbildung erfolgten dann, wenn die Terminologie nicht mehr dem heutigen Sprachgebrauch entsprach. Gelegentlich zusätzlich angefügte Enthält- und Darin-Vermerke erleichtern die Benutzbarkeit. In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich im Datenbankprogramm FAUST.

In die Verzeichnung wurden bis zu zwei Schichten von Vorsignaturen aufgenommen: das alte Aktenzeichen aus der Behörde sowie die Altsignatur

des früheren Findbuchs Nr. 17.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

Inspektion/SI Dietenhofen/Markt Erlbach 3.0.0018 –

... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, Inspektion/SI Dietenhofen/Markt Erlbach 3.0.0018 –

... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, im November 2024

Daniel Schönwald